

Pressemitteilung
Sex Arbeit Film Fest 2012
04. Mai 2012

8. - 10 Juni '12
Hamburg
SAFF
SEX ARBEIT FILM FEST

Erstes Hamburger Sex Arbeit Film Fest

Anfang Juni eröffnet das Sex Arbeit Film Fest (SAFF 2012) einen solidarischen Raum für die Wahrnehmung von Sexarbeit.

Vom 8. – 10. Juni avanciert das Centro Sociale in Hamburg St. Pauli zum Festivalkino. Es wird ein Filmfest ohne Konkurrenz oder Preisgelder dafür mit Austausch über Erfahrungswerte, Weltwahrnehmung und politische Kämpfe von Sexarbeiter_innen und Unterstützer_innen. Die mediale Repräsentation von Sexarbeit ist vielschichtig, wird aber von dem reißerischen Tenor der Mainstream Medien geprägt. Die Menschen, die im Sexgewerbe tätig sind, werden oft zwischen Skandalisierung und Viktimisierung eingezwängt.

Mit dem SAFF 2012 wollen wir Bilder zeigen, die viele Facetten von Sexarbeit und deren gesellschaftlichen Ist-Momenten repräsentieren. Wir freuen uns, drei Tage lang eine Auswahl von über 25 genreübergreifenden Filmen präsentieren zu können.

Die Idee ein Filmfest zum Thema Sexarbeit in Hamburg zu organisieren entstand bereits vor vielen Jahren, weil gerade in Hamburg verschiedenste Rotlicht Klischees und Prostitutionsrealitäten im Bereich des Tourismus beworben und verhandelt werden.

In Deutschland gibt es ein Prostitutionsgesetz und damit ist die Ausübung von Sexarbeit legalisiert. Sexarbeiter_innen können ein Gewerbe anmelden, Steuern zahlen und gegebenenfalls ausstehende Zahlungen einklagen. Gesetzlich sind sie anderen Dienstleistungsberufen gleichgestellt.

Aber die Realität sieht oft anders aus:

St. Pauli und St. Georg sind Sperrgebiete, in denen Sexarbeit größtenteils verboten ist. Jahrelang geduldet, wird nun hart durchgegriffen. Die aktuelle Stadtentwicklung und Standortpolitik und die damit verbundenen Umstrukturierungsmaßnahmen in Hamburg kriminalisieren und vertreiben Sexarbeiter_innen von angestammten Arbeitsplätzen. In St. Georg beklagen sich Bürgervereine über die Zumutungen für Anwohner_innen und die Politik spricht von einer Straßenstrichverlegung in ein Industriegebiet. Die Folgen sind eine enorme Verschlechterung der Arbeitsbedingungen für Sexarbeiter_innen und die Verdrängung in eine Gegend, die arm an Infrastruktur, Schutz und Unterstützungseinrichtungen ist.

Der Ausblick auf das SAFF 2012 Programm:

Eröffnen wird am Freitag um 20:00 Uhr der Schweizer Film „**Frau Mercedes – Alt werden auf dem Autostrich**“ von David Fonjallaz, Simon Jäggi und Louis Mataré. Der 51-minütige Dokumentarfilm begleitet Sylvia Leiser, die seit 35 Jahren auf dem Autostrich in Bern arbeitet. „Frau Mercedes“ ist ein persönliches und vielschichtiges Porträt einer Frau, die viel und intensiv gelebt hat, über ihren Umgang mit den Veränderungen ihrer Arbeitsbedingungen und das Altern auf dem Berner Autostrich. Später am Abend gibt es ein **Kurzfilmprogramm**, das durch seine künstlerischen und ästhetisch-diversen Umsetzungsformen der Filmschaffenden in Bezug auf Sexarbeit besticht.

Am Samstag, den 09. Juni freuen wir uns sehr, dass einige Sexarbeiter_innen von Hydra, der ersten autonomen Hurenorganisation in Deutschland, einen **Workshop** mit dem Titel „**Peer to Peer – unter SexarbeiterInnen**“ anbieten werden.

Von etwas weiter her angereist kommt einer der Organisator_innen der „**Sex Worker Open University**“ aus London. Im Gepäck hat er „**SWOU 2011**“, eine Dokumentation über die Sex Worker Open University, die im Oktober 2011 in London statt fand, eine Veranstaltung mit über 400 Teilnehmer_innen und 50 Workshops. Anschließend wird er für Fragen und Austausch zur Verfügung stehen.

Während des Festivals werden, mit einer gehörigen Portion Wut auf gesellschaftliche Diskriminierung und Stigmatisierung, folgende Themen rund um Sexarbeit aufgegriffen: Arbeitsbedingungen, politische Kämpfe gegen Stigmatisierung und Kriminalisierung, Sexarbeiter_innen und ihre Partner_innen, Alter, Migration und Sexarbeit, Transgender, männliche Sexarbeit, geschichtliche Aspekte der Hurenbewegung, Selbstorganisation und Empowerment von Sexarbeiter_Innen und ihren Kindern.

Dabei kommen verschiedene künstlerische und filmische Formen der Umsetzung zum Einsatz, ob dokumentarisch, narrativ oder experimentell. Eine spannende Mischung von älteren und aktuellen Filmen hat sich formiert. Wir freuen uns zudem auf die Premiere des brasilianischen Films „**A Kiss for Gabriela**“. Ein sehr persönliches Porträt über die charismatische Aktivistin und Sexarbeiterin Gabriela Leite, die Gründerin des „Brazilian Network of Prostitutes“, der Organisationen DAVIDA und der DASPU ist. Im Jahre 2010 lässt sich Gabriela für den Brasilianischen Kongress aufstellen. Der Film begleitet sie auf vielen Ebenen in der Vorbereitung ihrer Kampagne bis hin zum Wahltag. Eine Dokumentation über den Kampf nach Anerkennung und Respekt einer großartigen Frau.

Neben dem Flimmern auf der Leinwand wird drei Tage lang die **Installation „Fit im Schritt“** anzuschauen sein, ein interaktives DVD Animationsprojekt, das von Huren für Huren gemacht wurde.

Das Programm wird Ende Mai ausliegen und auf der Webseite www.saff.ilovebildwechsel.org veröffentlicht.

Das Festival ist ein No-Budget Projekt und wird mitorganisiert von Bildwechsel, dem Dachverband für Frauen+ Medien, Kunst und Kultur und wird unterstützt von den Freundinnen und Freunden des Centro Sociale e.V.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützer_innen und Spender_innen.

Für das SAFF Festival Team
Christina Schäfer & Claude Förster

Kontakt:

E-Mail: saff@ilovebildwechsel.org • Web: www.saff.ilovebildwechsel.org

Festivalort:

Centro Sociale • Sternstrasse 2 • 20357 Hamburg • www.centrosociale.de